
¹ zu Barton (eigentlich: Friedrich Bergel) siehe Biografien

Paris, am 12.9.1938

Lieber Genosse L.D.,

Da meine finanziellen Leistungen zur Unterstützung der nicht unmittelbar an meinen Berührungskreis reichenden Institutionen und Organisationen seit Jahren im Zusammenhang und durch Rops erfolgten, habe ich an den Auseinandersetzungen, die sich im Anschluss an die E.W.-Affaire entwickelt haben, einen gewissen Anteil.

Zu den beiliegenden Ausführungen meines Freundes, Gen. Kratky bemerke ich, dass ich persönlich die Ansicht vertrete, die Fortsetzung der Diskussion sei zu unterlassen, weil unfruchtbar. Ich billige die Ausführungen Gen. Kratkys ~~einerseits~~, weil es den Tatsachen entspricht, dass sich die Gruppe Rops seit mehreren Jahren in selbstloser Weise bemüht hat einen, nach Ihrer Auffassung sehr notwendigen korrigierenden Einfluss auf die a) Administration und b) Redaktion von U.W. auszuüben. Nachdem es ihr nicht gelungen ist, hat die Gruppe Rops mit Mehrheit beschlossen, die finanzielle Unterstützung von U.W. nach vorheriger wiederholter Ankündigung einzustellen, u.zw.zu einem Zeitpunkt, der weit vor der Gründung des E.W. liegt. Aus dieser Ungleichzeitigkeit der beiden Handlungen geht schon allein hervor, dass die Behauptung im Briefe des Gen. Held vom 8.5.1938 unrichtig ist, dass die Unterstützung des U.W. seitens der Gruppe Rops eingestellt wurde, um E.W. zu gründen und damit U.W. unmöglich zu machen. Der Leitgedanke für die Gründung von E.W. war die Schaffung einer deutsch geschriebenen, regelmässig und gut administrativ geleiteten Zeitung zur Publikation politischer Arbeiten, die breitestes Interesse, weit über/ den Rahmen unserer Organisation hinaus fordern mussten. Hauptsächlich handelt es sich hiebei um Artikel von L.D., für die durch das äusserst sporadische Erscheinen und den geringen Raum von U.W. keine Verbreitungsmöglichkeit gegeben war.

Rarton